

Anlage 4

Tab. 1: Die wichtigsten „klassischen“ Naturheilverfahren.

Hydrotherapie	Behandlung mit warmem und kaltem Wasser (Warm- und Kaltreize)
Balneotherapie	überwiegend Anwendung ortsgebundener natürlicher Heilquellen, Heilgase, Peloide
Klimatherapie	z. B. Aufenthalt im Schonklima, in der Höhe, an der See (Thalassotheapie)
Thermotherapie	Behandlung mit Wärme und Kälte, auch systemische Überwärmungen und Fieber
Elektrotherapie	Einsatz apparativer Methoden mit verschiedenen Stromformen und Frequenzbereichen
Bewegungstherapie	allgemeine körperliche Aktivität, Spiel und Sport, passive und aktive Krankengymnastik, Massage, manuelle Medizin
Phytotherapie	tradierte Kräuterheilkunde auf der Basis alter Nosologien Volksmedizin und Herbalismus Moderne Pharmakognosie und Pharmakokinetik kontrollierte klinische Studien
Ernährungstherapie	nutritive Gesichtspunkte im Sinne einer Ernährungsmedizin konstitutionelle Einflussnahme und „Umstimmung“ durch spezielle Diäten den Darm sanierende Diäten bei der Interpretation des Gastrointestinaltraktes als „Irritationszentrum“ und als Teil des Immunsystems, therapeutisches Fasten
Ordnungstherapie	an Naturheilkunde orientierte Hygiene, Gesundheitspädagogik und Prävention Vorgabe einer „natürlichen“ Ordnung, körperorientierte Psychotherapie, kleine Psychagogik künstlerische Therapie